Kinderhilfe SANSIBAR e.V., c/o Dr. Karsten Häffner, Am Venusberg 26, 79111 Freiburg

Weihnachtsinfo 2010

Liebe Spenderinnen und Spender, liebe Freunde der Kinderhilfe Sansibar, auch aus dem vergangenen Jahr lässt sich viel Erfreuliches von der Arbeit unseres Vereins berichten:

Mnazi Mmoja Hospital, Sansibar

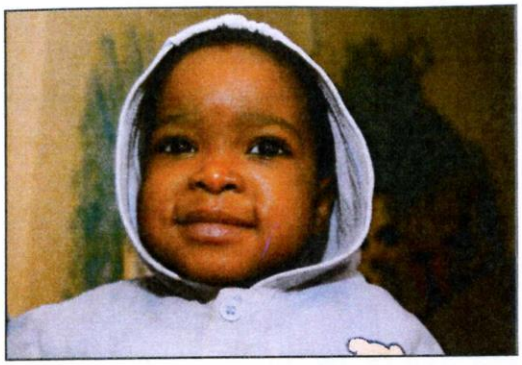
Die Kinderhilfe Sansibar konnte dem Mnazi Mmoja Krankenhaus auf Sansibar erneut mit vielen wichtigen Medikamenten sowie mit Geldspenden helfen, für die vor Ort bereits weitere Arzneimittel eingekauft wurden. Wie immer kontrollieren wir bei unseren Besuchen auf der Insel auch, ob wir die Ausstattung der Kinderstation z.B. durch die Anschaffung notwendiger Geräte weiter verbessern können.

Herzkinder auf Sansibar

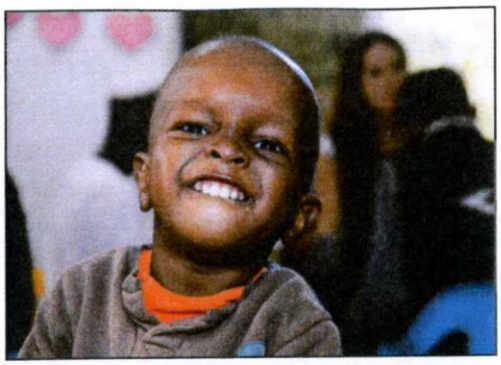
Im Dezember 1999, vor genau elf Jahren wurde Arafa, die erste kleine Herzpatientin aus Sansibar, in Israel operiert. Seitdem sind fast 250 herzkranke Kinder aus Sansibar in Israel operiert worden und wieder gesund in ihre Heimat zurückgekehrt. Einige haben inzwischen einen Beruf erlernt und eine eigene Familie gegründet, etwas, das mit einem unbehandelten Herzfehler unmöglich gewesen wäre. Eine von ihnen ist Saida, die 2004 direkt nach der Ankunft in Israel operiert werden musste, vier Monate lang auf der Intensivstation behandelt wurde und jetzt ein normales und gesundes Leben auf Sansibar führen kann.

Dass diese Kinder eine normale Kindheit haben können, die Schule besuchen und unbeschwert mit anderen Kindern spielen und toben können, verdanken wir Ihrem unermüdlichen Einsatz und Ihrer Unterstützung in den letzten elf Jahren. Neben vielen einzelnen Spendern, die Schüler und Lehrer des Gymnasiums Meßstetten, die sich jedes Jahr bei ihrem Adventsfest für die Kinder aus Sansibar engagieren, der Familie Bieber, die dieses Jahr ein ganz besonderen Musikereignis im Rahmen eines Benefizkonzertes zugunsten der Kinderhilfe Sansibar gegeben hat, und natürlich der großartigen Hilfe durch „Sternstunden-wir helfen Kindern", die uns in den letzten elf Jahren mit großem finanziellen Einsatz und Vertrauen unterstützt haben.

Zwei der Kinder, die im Jahr 2010 in Israel operiert worden sind



Saada ist ein verschmitztes zweijähriges Mädchen, bei der im Alter von vier Monaten ein Herzfehler diagnostiziert worden ist. Im September 2009 wurde sie vom Team der Kinderhilfe Sansibar und Save a Child`s Heart in Sansibar untersucht. Als Saada in Israel ankam, war sie zunächst sehr ruhig und ein wenig überwältigt von der neuen und fremden Umgebung. Aber mit der Zeit nahm sie an den Aktivitäten der anderen kleinen Kinder Teil. Sie liebt Musik und klatscht eifrig in die Hände. Sehr schnell hat sie sich mit dem zweijährigen Yunus verbündet, der ein richtiger kleiner Wirbelwind ist.



Yunus ist ein zweijähriger Junge aus Sansibar. Als er ankam war er ein bisschen schüchtern, das dauerte aber nur ca. drei Tage lang. Dann zeigte er, aus welchem Holz er geschnitzt ist und wurde er ein fröhlicher kleiner Clown. Er amüsierte alle und hielt immer alle auf Trab. Bei Yunus wurde im Alter von 6 Monaten ein Herzfehler diagnostiziert. Im September 2009 wurde er untersucht und festgestellt, dass sein Herzfehler gut operiert werden kann. Yunus hat eine Schwester und zwei Brüder.

Es stehen auch für 2011 wieder viele kleine Patienten auf der Warteliste für eine lebensrettende Herzoperation und wir möchten die damit verbundenen Hoffnungen natürlich nicht enttäuschen müssen.

Habib Mohammed

Subera Talib

Es gibt also eine Menge zu tun und wir möchten Sie bitten, uns auch in Zukunft so großzügig durch Ihre Spenden zu unterstützen, damit wir diesen Aufgaben gerecht werden können. Im Namen der Kinder von Sansibar möchten wir uns schon vorab recht herzlich für Ihre Wir wünschen Ihnen fröhliche Weihnachten, einen guten Rutsch und ein friedliches Jahr 2011!

Spendenkonto
Kinderhilfe Sansibar e.V, Konto-Nr. 26721 007 oder 26721 015
Volksbank Ebingen, BLZ 65390120
Ab 50,- Euro erhalten Sie eine Spendenbescheinigung.
Geben Sie dazu bitte auf der Überweisung Ihren Namen und Ihre Adresse an

Dr. med. Nicole Häffner,
1. Vorsitzende

(alle Bilder mit freundlicher Genehmigung von Sheila Shalevet, SACH)